



Foto: Zanders

ENDE NACH 192 JAHREN ZANDERS WIRD LIQUIDIERT

Der Geschäftsbetrieb der *Zanders Paper GmbH* wurde am 30. April 2021 eingestellt. Nach 192 Jahren endet damit die Geschichte der Papierfabrik, die vor allem wegen der einzigartigen Papiersorte *Chromolux* weltbekannt wurde. Und wie bei manch andere Papierfabrik kam das Ende nicht überraschend, sondern kündigte sich in einem jahrelangen Niedergang an.

Die Papierfabrik in Bergisch Gladbach mit der noch verbliebenen Belegschaft von 380 Personen war seit einiger Zeit bereits arg in Bedrängnis. Ende April liefen zudem wichtige Fristen aus. So seien ausstehende Zahlungen für CO₂-Zertifikate fällig gewesen. Es war aber niemand bereit, weiteres Kapital in die Papierfabrik einzubringen.

Die letzte Hoffnung lag auf der schwedischen *JOOL-Gruppe* unter der Führung von TERJE HAGLUND,

die *Zanders* aus der ersten Insolvenz gekauft hatte. Mit der *JOOL Invest AB* trat im Mai 2019 ein weiterer Co-Investor bei der *Zanders Paper GmbH* ein. Aber auch der war nicht mehr bereit, weiter in die Papierfabrik zu investieren.

Am 1. März 2021 meldete die *Zanders Paper GmbH* beim Amtsgericht Köln Insolvenz an. Zum Insolvenzverwalter wurde DR. MARK BODDENBERG bestellt, der am 30. April 2021 feststellte, dass es kein tragfähiges Finanzierungskonzept zur Fortführung des Papierunter-

nehmens gibt. Die Liquidation werde nun unumgänglich, so BODDENBERG.

So schlimm diese Liquidation für die 380 Menschen ist, bewegt die Branche aber auch eine andere Frage: Was wird aus *Chromolux*?

Aus dem Handelsbereich soll es in den letzten Monaten große Bestellungen gegeben haben. Aber etliche Kunden müssen sich jetzt wohl komplett umstellen. Denn wie es mit *Chromolux* weitergeht, ist uns derzeit nicht bekannt.

Es gebe bereits Interessenten für Teile des Maschinenparks, insbesondere für die Maschinen, auf denen das Spezialpapier *Chromolux* produziert wurde.

Aber wer hat die Markenrechte? Sind sie Teil der Konkursmasse? Viel mehr als die Maschinen und geistigen Werte dürfte die nicht sein. Denn die Stadt ist Eigentümer der Immobilie und verhandelt bereits über das 37 Hektar große Areal im Herzen der Stadt.